



Newsletter Nr. 9 Schuljahr 2020-2021

Tornesch, 27. April 2021

Liebe Eltern der KGST,

heute Morgen erst haben wir es offiziell erfahren: Eine neue Allgemeinverfügung der Kreisverwaltung spricht ein Betretungsverbot für alle allgemeinbildenden Schulen im Kreis Pinneberg ab Mittwoch, den 28. April 2021 aus. Am letzten Freitag hat der Kreis Pinneberg den kritischen Inzidenzwert von 100 überschritten.

1. Ausnahmen vom Betretungsverbot ab dem 28. April 2021

- In den **Klassen 5 und 6** gibt es eine Notbetreuung. Folgende Eltern können die Notbetreuung in Anspruch nehmen:

1. *Schülerinnen und Schüler, von denen mindestens ein Erziehungsberechtigter in Bereichen der kritischen Infrastrukturen gemäß § 19 Absatz 2 Corona- Bekämpfungsverordnung dringend tätig ist,*
2. *Schülerinnen und Schüler als Kinder von berufstätigen Alleinerziehenden,*
3. *Schülerinnen und Schüler, für die eine Betreuung in der Schule aufgrund eines besonderen Bedarfs bei der Schülerin oder dem Schüler erforderlich ist.*

Wenn Sie zum Kreis der Berechtigten gehören und ihr Kind zur Notbetreuung anmelden möchten, schicken Sie bitte eine Mail an Frau Kuik (gundula.kuik2@schule-sh.de) und setzen die Klassenlehrkräfte in CC.

I-Schüler*innen und Schüler*innen mit einer Schulbegleitung sind für uns an der KGST Schüler*innen mit einem besonderen Bedarf und werden in die Notbetreuung aufgenommen.

Wir haben erhebliche Probleme, Aufsichten für die Notbetreuung zu stellen, so dass das Angebot derzeit nur von der 1. bis zur 5. Stunden bestehen kann.

- Für einzelne Schüler*innen der **Klassen 7 bis 9** gibt es die Möglichkeit, dass sie im Lern- und Arbeitsraum in der Schule arbeiten können, bzw. müssen. Die Klassenlehrkräfte entscheiden darüber, wer besser in der Schule arbeiten muss.
- Für Schüler*innen der **DaZ-Klasse**, die sprachlich noch nicht so selbstständig sind, dass sie zuhause ohne Unterstützung arbeiten können, gibt es eine Notbetreuung in der Schule.
- Für Schüler*innen und Schüler im **12. Jahrgang** wird der Präsenzunterricht in der Schule weitgehend eingestellt. Für sie gibt es im Wechselunterricht Präsenzangebote in den Kernfächern und im Profulfach, so dass sie acht Stunden pro Woche in der Schule

sind. Der Unterricht findet mit halben Klassen statt und ein Mindestabstand von 1,50 Metern muss eingehalten werden.

2. Klassenarbeiten und Klausuren

Bis auf Weiteres bleibt es untersagt, Klassenarbeiten oder Klausuren zu schreiben, da sich nicht alle unsere Schüler*innen gleich gut auf diese vorbereiten können. Es gibt lediglich eine Ausnahme für einige Klausuren in der 12a.

Es besteht aber die Möglichkeit, dass im Distanzunterricht alternative Lernleistungen angefertigt werden, die wie eine Klassenarbeit gewertet werden. Dies ist allerdings nur zulässig, wenn alle Schüler*innen die technischen Voraussetzungen haben, die Anforderungen zu erfüllen.

Wenn Schüler*innen ihre Note vom Halbjahreszeugnis unbedingt verbessern wollen, sprechen diese bitte mit der zuständigen Lehrkraft und klären mit ihnen eine individuelle Lösung, damit klar ist, was sie zusätzlich leisten müssen, um sich verbessern zu können.

Im Zentrum unserer pädagogischen Arbeit darf jetzt nicht stehen, dass wir Kindern und Jugendlichen mit schlechten Noten attestieren, wie groß die Lücken in den letzten Monaten geworden sind. Nach Ende der Schulschließungen brauchen wir eine gute Diagnostik, um den Umfang der Lücken zu ermitteln. Die Fachschaften werden dann entscheiden, was erforderlich ist, um die Lücken im elementaren Unterrichtsstoff kurz- oder langfristig wieder zu schließen.

3. Jugend gestaltet nachhaltige Entwicklung

In der letzten Woche hat die 11a unter der Leitung von Vyfken Wolff eine Projektwoche zum Thema „Jugend gestaltet nachhaltige Entwicklung“ durchgeführt. In diesem dreijährigen Programm, das durch die Landesregierung gefördert wird, haben die Schüler*innen mit Unterstützung von Referenten des „Instituts für vernetztes Denken Bredeneek“ vier Projektideen für unsere Region entwickelt; und zwar zur Reduzierung des Fleischkonsums, zur Förderung der regionalen Landwirtschaft, zur Förderung der eMobilität und zur Förderung des Radverkehrs. Ihre Projektideen und die dahinterliegenden ökologischen Gedanken haben die vier Gruppen am Freitag per PowerPoint etlichen politischen Vertretern aller Parteien aus der Kommunalpolitik und aus dem Kreistag, sowie Vertretern der lokalen Wirtschaft und des Rathauses vorgestellt. Unsere Schüler*innen haben alle sehr eloquent ihre durchdachten Projektideen vorgebracht und einen sehr guten Eindruck hinterlassen.

Erst wenn im Kreis die Inzidenzzahlen an mehr als fünf Tagen am Stück wieder unter 100 liegen, können die aktuellen Entscheidungen zur Schulschließung zurückgenommen werden. Ich hoffe, dass das möglichst schnell geschehen kann. Schön wäre es, wenn wir am 10. Mai wieder Präsenzunterricht an der KGST haben könnten.

Herzlichen Gruß und bleiben Sie gesund!

Andreas Waldowsky (Schulleiter)